

Kassierers; 2. Kassen-Revision; 3. Wahl des gesamten Vorstandes. Es wird um pünktliches vollzähliges Erscheinen dringend ersucht. Ein Fehlen wird mit 30 Pf. Strafe geahndet.

Uhrmacher-Gehilfen-Verein, Essen-Ruhr.

I. A.: Hermann Greskowiak, stellvertr. Schriftführer.

Stuttgart.



Am Donnerstag, den 12. Juli, hielten wir unsere Halbjahrs-Generalversammlung ab, welche fast vollständig von sämtlichen Kollegen besucht war. Nach Eröffnung um 9 Uhr durch unseren 1. Vorsitzenden, Kollegen H. Gauer, legten zunächst der 2. Schriftführer und der Kassierer ihre Berichte über das verflossene Halbjahr vor. Dem des 2. Schriftführers ist zu entnehmen, dass die Mitgliederzahl von 18 auf 26 gestiegen ist und die Versammlungen in letzter Zeit durchweg gut besucht gewesen sind. Der Kassierer konnte in seinem Bericht konstatieren, dass unser Vereinsäckel seit Januar bedeutend schwerer geworden ist. Darauf ging man zu der Durchnahme der eingelaufenen Anträge über. Unter anderem wurde der Wunsch geäußert, man möge doch unserem Verein noch einem besonderen Namen beilegen. Nach vielen „für und gegen“ diesen Antrag einigte man sich dahin, auch in unserem Kreise mehr die Liebe und Verehrung für das schöne Schwabenland, auf das wir Deutsche stets Ursache haben, stolz zu sein, zum Ausdruck kommen zu lassen und ihm infolgedessen „für alle Zeiten“ den ehrenvollen Namen Schwaben zulegen zu wollen. Längere Besprechung fand dann der in No. 13 der Verbands-Zeitung erschienene Artikel: Wann findet der nächste Verbandstag statt. Unser Verein erachtet es ebenfalls als notwendig, einen solchen in kürzeren Zeiträumen stattfinden zu lassen. Träte der Verband auch dadurch mehr an die Öffentlichkeit, würde sich wahrscheinlich mancher Kollege, welcher bis jetzt unserer Bewegung fernsteht, demselben anschliessen, wenn er aus den Verhandlungen ersähe, dass es dem Verband tatsächlich Bedürfnis ist, Schäden und Missstände in unserem Gehilfenkreise nach Möglichkeit zu bannen. Ruhige, sachgemässe Aussprache der Kollegen über einen besseren Ausbau unserer Organisation würde auch wahrscheinlich mehr von Nutzen sein, als das Bestreben mancher Vereine, auf ihren Bezirkstagen so viel wie möglich über die Verbandsleitung her-zuziehen. Sollte die Idee der öfteren Verbandstage verwirklicht werden, wäre unser Verein bereit, die entstehenden Unkosten für seine Delegierten gern auf sich zu nehmen. Nach Erledigung einiger Anträge konnte die Versammlung um Mitternacht vom Vorsitzenden geschlossen werden.

Uhrmacher-Gehilfen-Verein Schwaben.
Kiele, 1. Schriftführer.

Dresden.



Am 8. Juli fand unser Sommerversnügen auf der Alberthöhe bei Rabenau statt. Auf dem Hauptbahnhof versammelten sich die Mitglieder der Chronologia mit ihren Damen und Gästen, um 12 Uhr 30 Min. bis nach Hainsberg zu fahren und von dort durch den romantischen Rabenauer Grund zu wandern. Leider fehlte infolge des unsicheren Wetters manch' teure Seele. Die heftigen Regengüsse der letzten Tage hatten mehrfach Verwüstungen in dem Grunde angerichtet. Hochangeschwellen, stürzte sich die rote Weisstritz in ihrem Bette vorwärts, noch durch kleine Kaskadenfälle bildende Bächlein, von den Höhen kommend, vergrössert, welche über Steine und Blöcke sich ihren Weg ins Tal suchten. Nach 1¼ stündiger Wanderung erreichten wir die Rabenauer Mühle, um dortselbst eine kurze Rast zu halten. Die Spechtritzmühle und die Schwedenfelsen berührend, gelangten wir das Oelsatal durchschreitend, auf die Alberthöhe, wo sich ein reges Leben entwickelte, sodass der Tanz alsbald in seine Rechte trat. Eine angenehme Unterbrechung erfuhr derselbe durch Vorträge der Koli. Kuhl und Thomas, sowie unserer Gäste Frl. M. Hartmann und Herrn Giessen, die auch als sehr gelungen zu bezeichnen sind, denn langanhaltender Beifall

belohnte die Vortragenden. Leider wurden wir auf dem Heimwege, das Wetter hatte sich tagsüber ziemlich gehalten, vom Regen tüchtig durchnässt, doch kam die frohe Laune in der Eisenbahn, welche uns nach Dresden bringen sollte, bald wieder zum vollen Ausbruch, sodass wir uns mit dem Bewusstsein trennten, wieder einmal recht vergnügte Stunden verlebt zu haben. Diejenigen aber, die zur Verschönerung des Ausfluges beigetragen, wollen unseres besten Dankes versichert sein. Auch den Kollegen Robe und Falke aus Genua für ihre Festgrüsse besten Dank.

Uhrmacher-Gehilfen-Verein „Chronologia“.

I. A.: Carl Bartholdy.

Dresden. In der am 14. Juli stattgefundenen Halbjahrsversammlung machte sich die Neuwahl mehrerer Vorstandsmitglieder nötig. Es legten ihr Amt nieder die Kollegen G. Rosenberg 2. Kassierer und St. Dylla 2. Schriftführer und wurden neugewählt die Kollegen C. Röder als 2. Kassierer und E. Kern als 2. Schriftführer. Den Kollegen Rosenberg und Dylla sei für bisherige gute Verwaltung ihrer Aemter bestens gedankt.

Bremen.



Allen Kollegen zur gefälligen Nachricht, dass am 18. August eine ausserordentliche Generalversammlung stattfindet, zwecks Neuwahl des Schriftführers. Kollege Lüttke legte krankheitshalber sein Amt nieder. Die am 7. Juli anberaumte Halbjahrs-Versammlung fand wegen zu viel fehlender Mitglieder nicht statt und ist diese mit auf den 18. August vertagt worden. Ausserdem stehen noch wichtige Punkte auf der Tagesordnung. Es ist Ehrenpflicht eines jeden Kollegen, recht pünktlich zu erscheinen. Am 19. August findet ein Ausflug nach Lilienthal statt. (Peters Sommergarten). Abfahrt nachmittags pünktlich 3 Uhr vom Park-Bahnhof.

Uhrmacher-Gehilfen-Verein „Levéé“.

I. A.: G. Steinkamp, Vorsitzender.

Chemnitz.



Am 1. Juli unternahm unser Verein seine dies-jährige Sommerpartie nach Schwarzenberg, welche sich reger Beteiligung erfreute. Das Dampfross brachte uns 4½ Uhr früh bis Zwönitz und von da nach Grünhain, woselbst die Frühpartie ihren Anfang nahm. Nach vorausgegangener Stärkung wurde der Aufstieg zur Spiegelwaldhöhe unternommen, sodann der König Albert-Turm bestiegen. Zu unseren Füßen lag das herrliche Erzgebirge und das Böhmerland im Glanze der durch die Wolken brechenden Sonne. Nur kurze Zeit konnten wir uns dieser Naturschönheit widmen, denn auch der Fürstenbrunnen sollte besichtigt werden. Dieser Brunnen, durch den Prinzenraub historisch, liegt mitten im Walde, das in der Nähe stehende Blockhaus ist durch seine Bilderzimmer, welche die Einzelheiten des Prinzenraubes darstellen, bekannt. Hier wurde gefrühstückt und dann der fast immer durch den Wald gehende Weg nach dem herrlich gelegenen Bad Ottenstein benutzt, hier kurze Rast und dann nach Schwarzenberg, woselbst das Mittagessen eingenommen und sich jeder Kollege nach seiner Art stärken und kräftigen konnte. Obwohl wir einen tüchtigen Weg hinter uns hatten, waren sämtliche Kollegen für Ausdehnung der Partie bis Aue. Da der Tag ziemlich kühl, wurde auch sofort aufgebrochen und der Weg nach Aue eingeschlagen, wo wir um 6 Uhr abends ankamen. Nachdem wir uns auch dort entsprechend amüsiert, wurde die Heimfahrt angetreten, von der alle Teilnehmer wohlbehalten in Chemnitz ankamen. Die wohlgelungene Vereinspartie brachte es mit sich, dass unser Verein am Sonnabend den 7. Juli ein Tanzkränzchen im Bismarckschlösschen, Borna abhielt. Durch das herrliche Wetter begünstigt, fanden sich auch eine Anzahl Gäste ein, welche sich gemeinsam mit den Kollegen beim Tanze und einem guten Tropfen amüsierten. Nach längst beendigtem Tanze wurde in früher Morgenstunde der Heimweg angetreten.

I. A.: Julius Wiedemann, 1. Vorsitzender.